

geschlossenes deutsches Sprachgebiet, das nach dem Ersten Weltkrieg sogar für kurze Zeit ein eigenes Bistum bildete und heute zum Bistum Lüttich gehört.

Der vorliegende erste Band dieser neuartigen Geschichte der katholischen Kirche im deutschsprachigen Europa seit der Französischen Revolution ist ein verheißungsvoller Auftakt des umfangreichen Werkes. Zusammen mit dem ebenfalls von Gatz redigierten biographischen Lexikon „Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder 1785/1803 bis 1945“ (Berlin 1983), das der Rez. bei der Lektüre immer wieder ergänzend zu Rate gezogen hat, bietet der vom Verlag auch äußerlich ansprechend gestaltete Band eine Fülle von Informationen zur Geschichte des deutschen Katholizismus, die sonst nur verstreut und in entlegenen Publikationen zu finden sind. Das Werk dürfte sich schnell einen Platz unter den unentbehrlichen Nachschlagewerken zur Kirchengeschichte der Neuzeit erobern.

P. ENGELBERT O. S. B.

DE VEUSTER, DAMIAN, *Beten Sie für uns Aussätzige!* Die Briefe der letzten Jahre (1885–1889) (Gelebter Glaube 9). Nettetal: Steyler Verlag – Wort und Werk 1990. 152 S.

Josef (mit Ordensnamen: Damian) de Veuster wurde am 3. Januar 1840 in Tremolo, einem kleinen belgischen Dorf geboren. 1859 trat er in die „Congregatio Sacrorum Cordium Iesu et Mariae necnon adorationis perpetuae Ss. Sacramenti altaris“ (SSCC) ein. (Die Congregation trägt auch [nach der Rue de Picpus in Paris, in der früher das Mutterhaus der Gemeinschaft war] den Namen *Picpusgesellschaft* bzw. [nach dem Kloster Arnstein a. d. Lahn] die Bezeichnung *Arnsteiner Patres*.) Noch vor Abschluß seiner Studien bot sich Damian an, für seinen schwer erkrankten (leiblichen) Bruder mit einer Gruppe von Schwestern und Brüdern seiner Ordensgemeinschaft in die Mission nach Hawaii zu gehen. Am 21. Mai 1864 wurde er in Honolulu zum Priester geweiht und arbeitete in den Missionsbezirken Puna und Kohala auf Hawaii. Am 10. Mai 1873 ging er zu den Aussätzigen, die man auf die Insel *Molokai* zu deportieren pflegte, wo sie (sich selbst überlassen) unter unenschlichen Bedingungen dahingevegetierten. (Die Hawaii-Insel Molokai liegt in unmittelbarer Nähe der Insel Oahu, deren Hauptstadt Honolulu und deren Hafen Pearl Harbor sind.) Hawaii (bis 1898 Sandwich-Inseln genannt) stand damals noch unter einem kanakischen König. 1898 wurde das Land den USA angegliedert und ist seit 1959 50. Bundesstaat der USA. Auf der Insel Molokai arbeitete Damian (seit 1884 selbst vom Aussatz befallen) bis zu seinem Tod am 15. April 1889. Darüber geben seine letzten Briefe Auskunft, die hier erstmals vollständig veröffentlicht werden. Der Inhalt der Briefe läßt sich kaum referieren. Man muß sie selber lesen. Ich habe das mit lebhaftem Interesse und großem Gewinn getan. R. SEBOTT S. J.

TROCHOLEPCZY, BERND, *Rechtfertigung und Seinsfrage*. Anknüpfung und Widerspruch in der Heidegger-Rezeption Bultmanns (Freiburger Theologische Studien 146). Freiburg i. Br.: Herder 1991. 170 S.

Es mag vermessen sein, wenn ein Kanonist über den Zaun seiner Wissenschaft schaut, um jene begrifflichen Gerätschaften zu beurteilen, mit denen der Exeget die Hecken seiner Gedanken schneidet. Aus Neugierde sei es trotzdem getan. Das vorliegende Buch ist eingeteilt in die Einführung, zwei Hauptteile und eine Schlußüberlegung. Die Einführung (7–18) erwähnt zunächst, wie es zur Verbindung von Bultmann und Heidegger kam. Der bis dahin vor allem durch religionsgeschichtliche Forschungen und seine Parteinahme für die „Dialektische Theologie“ hervorgetretene Marburger Theologe Rudolf Bultmann trifft 1923 auf den Philosophen Martin Heidegger, als dieser im WS 1923/24 an einem Seminar Bultmanns zur „Ethik bei Paulus“ teilnimmt. Durch diese Begegnung wird ein neues Verstehen von Exegese (eine neue Hermeneutik) begonnen. Möglich wurde diese (wissenschaftliche) Begegnung dadurch, daß (nach Meinung Bultmanns) die heideggersche Philosophie ein begrenzendes Element enthält. Heidegger habe weder theologische noch weltanschauliche Absichten. Zum andern leiste Heidegger aber doch fruchtbare und nützliche Dienste für die Theologie. In seiner Philosophie liegen offenbar Ansätze, die für eine ontologische Grundlegung